

Nächster Schritt auf dem Weg zu einem „Lebensraumkonzept Norderney“

Wie soll sich unsere Insel in Zukunft entwickeln? Woran müssen wir arbeiten und wie stellen wir uns unsere Zukunft vor? Diese Fragen wurden bereits auf der Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines Lebensraumkonzepts Ende Oktober gestellt – nun fand ein weiterer Schritt im Entwicklungsprozess statt: an die 100 Teilnehmer diskutierten am 21. und 22. Januar in elf thematischen Gesprächsrunden über die weitere Entwicklung. Eingeladen waren Vertreter von Vereinen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen, der freien Wirtschaft sowie Vertreter der Bürgerschaft. „Wir haben versucht, mit der Auswahl der Teilnehmer einen möglichst breiten Querschnitt der Insel abzubilden, auch hinsichtlich der Altersgruppen: So waren vom Schülervertreter bis hin zur Seniorin alle Generationen vertreten“ erklärt Margret Grünfeld.

In den Gesprächsrunden kamen Themen von Wohnraum und Verkehr bis Naturschutz, von Einzelhandel bis Soziales und von Familie bis Senioren auf den Tisch. Diskutiert wurde dabei über die momentane Situation, Herausforderungen und mögliche Entwicklungen für die Insel. „Es war eine sehr offene und konstruktive Gesprächsatmosphäre“ fasst Alexander Seiz von der Agentur Kohl & Partner zusammen, der die Gespräche gemeinsam mit seinen Kollegen Gernot Memmer und Lena Helleisz moderierte. Das Ergebnis sind viele Anregungen und Themen, die im Rahmen des Lebensraumkonzepts weiter vertieft werden sollen. „Einige Themen und Forderungen fanden sich in fast allen Gesprächen wieder: Die Schaffung von angemessenem und bezahlbarem Wohnraum, Regulierungen für das hohe Verkehrsaufkommen sowie die Diskussion um die weitere Entwicklung des Tourismus auf der Insel. Aber auch Themen wie der Wunsch nach mehr Miteinander, Treffpunkte für Norderneyer und der Erhalt der Natur sind große Themen, die uns immer wieder begegnen“ fasst Seiz die ersten Erkenntnisse zusammen.

Gemeinsam mit den über 1.400 Antworten bei der unter Insulanern und Gästen durchgeführten Online-Umfrage LebensQualiMeter® werden die Ergebnisse nun ausgewertet und aufbereitet. Als nächster Schritt wird den Insulanern in der öffentlichen Lebensraum-Werkstatt am 20. Februar die große Frage nach den konkreten Visionen für die Insel gestellt. Und auch danach, wie diese gemeinsam erreicht werden können.